

UNION

im Saalekreis

MITGLIEDERZEITUNG DER CDU SAALEKREIS

Ausgabe November 2016

www.cdu-saalekreis.de



**NEUES AUS DEM
ORTSVERBÄNDEN**

**BERICHTE DER
VEREINIGUNGEN**

**AUS DER ARBEIT
DER ABGEORDNETEN**

NEUANFANG!? EHRlichkeit!

LIEBE PARTEIFREUNDINNEN,
LIEBE PARTEIFREUNDE,

die Forderungen, nach einer verlorenen Wahl die politische Verantwortung zu übernehmen, sind ja ein althergebrachtes Ritual und manchmal sicher auch berechtigt, um den Blick wieder nach vorn zu bekommen. Was das Ergebnis der Landtagswahl im Saalekreis mit politischer Verantwortung einzelner Verantwortungsträger der CDU Saalekreis zu tun haben soll, wie dies ja teilweise kommuniziert wurde, bleibt mir jedoch weitestgehend ein Rätsel, insbesondere wenn man sich auch die Wahlergebnisse in Berlin und Mecklenburg –Vorpommern anschaut.

Dass die CDU-Spitze nun Fehler bei der Flüchtlingskrise einräumt, ist genauso ein Schritt in die richtige Richtung, wie die in diesem Bezug vorgenommenen Gesetzesänderungen. Auf das Thema Flüchtlinge und Integration geht auch Landrat Frank Bannert in einem nachfolgenden Artikel ein und benennt zu recht das Thema Integration als Herausforderung. Die Diskussion darüber wird uns erhalten bleiben, zumal es auch bei uns im Saalekreis noch Reserven gibt, diese zu verbessern, wie Gespräche zwischen Innenminister Holger Stahlknecht und Bildungsträgern zeigten.

Mit Blick auf die Wähler hat uns im Saalekreis insbesondere die in Öffentlichkeit getragene Diskussion der letzten Wochen nicht geholfen. Die Strafanzeige und die Statements einiger Protagonisten waren in Ihrer Wirkung katastrophal, genauso wie weitere Indiskretionen gegenüber der Presse.

Der jetzige Vorstand hat das Thema Beitragsgerechtigkeit aufgenommen, stellt den neu zu wählenden Vorstand aber vor die Aufgabe, dass Thema im Sinne der Ehrlichkeit und Gerechtigkeit der Mitglieder untereinander weiter zu begleiten. Ich bin zuversichtlich, dass es gelingt, die Ungerechtigkeiten aufzulösen und dies auch entsprechend nach innen und außen zu kommunizieren. Nur so wird es gelingen, einen dauerhaften Schaden zu vermeiden und nicht in acht, vier oder drei Jahren das Thema wieder als Problem auf dem Tisch zu haben.

Ein politisches Thema, welches uns über die letzten Jahre immer wieder begleitete und auch immer einmal



wieder für Unmut sorgte, war das Thema Kommunal Finanzen. Das will die Magdeburger Koalition nun abräumen, wie uns Eva Feußner MdL in Ihrem Artikel erklärt. Damit kann sich die CDU endlich durchsetzen und den Städten und Gemeinden den notwendigen finanziellen Spielraum schaffen, um sich weiter gut zu entwickeln. Das auch mehr Geld in die Straßeninfrastruktur fließt, ist richtig, trotzdem wird der Instandhaltungsrückstau in diesem Bereich uns noch einige Jahre beschäftigen.

Wir haben alle Chancen, die Wähler auch in Zukunft davon zu überzeugen, dass wir als CDU Garant für eine ausgewogene Politik sind. Dazu müssen wir die Themen, die die Wähler beschäftigen, aufnehmen und dazu offene und ehrliche Diskussionen führen.

Klingt ganz einfach. Machen wir es!

Ihr

Steffen Rosmeisl
Kreisvorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU -Kreisverband Saalekreis
Entenplan 1, 06217 Merseburg
Tel.: 0 34 61 / 30 90 71, Fax: 0 34 61 / 30 90 97
info@cdu-saalekreis.de, www.cdu-saalekreis.de
Union im Saalekreis:
V.i.s.d.P. Steffen Rosmeisl, Kreisvorsitzender

Layout/Druck:

LINUS WITTICH Medien KG
vertreten durch den Geschäftsführer:
ppa. Herrn Andreas Barschtipan,
04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10
Telefon: (0 35 35) 4 89 - 0
www.wittich-herzberg.de

KANDIDATEN ZUR BUNDESTAGSWAHL 2017

60 Millionen Wahlberechtigte in unserem Land sind dazu aufgerufen, im Herbst des nächsten Jahres darüber zu entscheiden, wer die Interessen ihres Wahlkreises im 19. Deutschen Bundestag vertreten soll. Bei den letzten Bundestagswahlen am 22. September 2013 gelang es den von der CDU nominierten Kandidaten der drei Wahlkreise, zu denen Städte und

Gemeinden des Saalekreises gehören, das Direktmandat zu erringen. Zwei dieser drei Abgeordneten bewerben sich nicht erneut für ein Mandat.

Die Vorbereitungen für die Bundestagswahlen 2017 haben begonnen.

In Wahlkreismitgliedervollversammlungen erfolgte die Nominierung der Kandidaten.

WAHLKREIS 72 – HALLE



Die Gemeinden Petersberg und Kabelsketal sowie die Stadt Landsberg gehören zum Wahlkreis 72-Halle. Dr. Christoph Bergner ist der Bundestagsabgeordnete der CDU für die Stadt Halle und diese drei Saalekreismunicipalitäten. Er scheidet zum Ende dieser Wahlperiode aus dem Bundestag aus.

Als Nachfolgekandidat wurde Christoph Bernstiel nominiert. Der 32-jährige studierte Politikwissenschaftler und Kommunikationsberater ist beim Mitteldeutschen Medienzentrum in Halle angestellt und seit ca. elf Jahren in der CDU aktiv. Aktuell ist er Stadtrat in Halle und Vorsitzender des Ortsverbandes Reileck-Trotha.

Christoph Bernstiel - Kandidat für den Wahlkreis 72

WAHLKREIS 73 – WEISSENFELS



*Dieter Stier –
Kandidat für den Wahlkreis 73*

Neben den Städten und Gemeinden des Burgenlandkreises gehören die Gemeinde Schkopau sowie die Städte Leuna, Bad Dürrenberg und Braunsbedra aus dem Saalekreis diesem Wahlkreis an, der von Dieter Stier (CDU) im Bundestag vertreten wird. Der 1964 geborene Diplomagraringenieur wird bei der Wahl im nächsten Jahr erneut für den Bundestag kandidieren. Dieter Stier gehört seit 2009 dem Bundestag an und arbeitet innerhalb der CDU/

CSU-Bundestagsfraktion in den Ausschüssen für Ernährung und Landwirtschaft, im Sportausschuss und im Verteidigungsausschuss sowie im Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Er ist Tierschutzpolitischer Sprecher der Fraktion und stellv. Vorsitzender der CDU-Landesgruppe sowie Mitglied der Arbeitsgruppen Kommunalpolitik und Aufbau Ost und des Parlamentskreises Mittelstand.

WAHLKREIS 74 – MANSFELD



Aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz und den Städten Querfurt, Mücheln, Braunsbedra, Wettin-Löbejün, Bad Lauchstädt und Merseburg, der Verbandsgemeinde Weida-Land, sowie den Gemeinden Teutschenthal und Salzatal aus dem Saalekreis besteht dieser Wahlkreis. Uda Heller ist hier die CDU-Bundestagsabgeordnete. Auch sie steht für eine weitere Wahlperiode nicht zur Verfügung.

Für den Wahlkampf im nächsten Jahr wurde Torsten Schweiger (Jahrgang 1968) nominiert. Der Diplomingenieur ist seit 1997 als Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen bei der Stadt Sangerhausen beruflich tätig. Torsten Schweiger engagiert sich seit ca. acht Jahren aktiv im CDU-Stadtverband Sangerhausen und ist Mitglied im Kreisvorstand Mansfeld-Südharz.

Torsten Schweiger – Kandidat für den Wahlkreis 74

CDU-STADTVERBAND BAD DÜRRENBERG-AUELAND MIT NEUEM VORSTAND

Die Mitglieder des CDU-Stadtverbandes Bad Dürrenberg-Aue land kamen am 05.10.2016 im Dorfgemeinschaftshaus Kreypau zusammen und wählten turnusgemäß für die Dauer von zwei Jahren einen neuen Vorstand. Der Verband gehört mit derzeit über 40 Mitgliedern zu den mitgliederstärksten Ortsverbänden der CDU im Saalekreis und wird seit 2014 von Christoph Schulze (Bad Dürrenberg) geführt, den die Mitglieder für zwei weitere Jahre zum Vorsitzenden wählten. Als Stellvertreter steht ihm Ronald Schönbrodt (Zweimen) zur Seite.

Der Vorstand wird verstärkt durch die Beisitzer Willfried Forst (Wüsteneutzsch), Matthias Fritsch (Tollwitz), Ulrike Hiekisch (Goddula-Vesta), Wilfried Jacobi (Dölkau), Mathias Hesse (Tollwitz), Elena Bergner (Kirchfahrendorf), Peter Mann (Bad Dürrenberg) und Robby Stock (Nempitz).

Dieter Stier (MdB) und Bernhard Bönisch (MdL) dankten dem Verband für die gute Zusammenarbeit, gratulierten den Gewählten und berichteten aus dem Bundes- und Landtag. Die Diskussionen zu den Berichten waren intensiv und auf jeden Fall sehr konstruktiv. Christoph Schulze, der alte und neue Vorsitzende, rief alle Mitglie-



der auf, sich aktiv einzubringen, damit die Basis stärker als bisher gehört werde.

Der Verband wurde 2006 gegründet und erstreckt sich nicht nur über die Stadt Bad Dürrenberg mit den Ortschaften Nempitz, Oebles-Schlechtewitz und Tollwitz, sondern ebenso über die zur Stadt Leuna gehörenden Ortschaften Friedensdorf, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschlit, Kötzschau, Kreypau, Rodden, Zöschen und Zweimen.

Für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Wahlmitgliederversammlung möchte sich der Vorstand sehr herzlich bei Magdalene und Rudolf Patzenhauer bedanken!

Der Vorstand

BUNDESDELEGIERTENKONFERENZ DER SENIOREN-UNION IN MAGDEBURG

Am 6. und 7. 10. 2016 fand in Magdeburg die 16. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU statt. Der Bundesvorsitzende der Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, ist mit 96,2% der abgegebenen Stimmen für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt worden. Der Landesvorsitzende der Senioren-Union Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Merbach, wurde mit großer Mehrheit in den Bundesvorstand der Senioren-Union Deutschland gewählt. Eines der Themen der Bundesdelegiertenversammlung in Magdeburg war der Flüchtlingszustrom. Dabei betonten die älteren CDU-Mitglieder, dass sich die zu uns kommenden Menschen kulturell anpassen müssen. Es sei niemand willkommen, der die deutschen Werte bekämpfe. Wer hier aber Schutz suche, der solle ihn bekommen, so Wulff. Er sprach sich für schnellere Identitätsprüfungen aus, um zu verhindern, dass die Einwanderung ausgenutzt und Deutschland überfordert werde. Auch Bundeskanzlerin Dr. Merkel sprach auf der Bundesdelegiertenversammlung. Nicht selten musste Bundeskanzlerin Angela Merkel in den letzten Monaten Kritik für ihre Politik einstecken – auch aus den eigenen Reihen. Die älteren CDU-Mitglieder haben ihr mit

Blick auf die Bundestagswahl im kommenden Jahr aber ihre volle Unterstützung zugesagt. Der Vorsitzende der Senioren-Union, Otto Wulff, sagte bei dem Treffen in Magdeburg, Merkel könne sich sicher sein, dass die große Mehrheit der Älteren hinter ihr stehe. Die Älteren wüssten, was kluge Politik sei – und was sie an Merkel hätten.

Die Senioren-Union mahnte auf ihrem zweitägigen Delegiertentreffen eine stärkere politische Teilhabe der älteren Generation an.

Der Vorstand





LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT PROF. DR. WOLFGANG MERBACH ALS LANDESVORSITZENDER BESTÄTIGT.

Der Vorstand

Am 7. September 2016 fand die 14. Landesdelegiertenkonferenz der Senioren-Union (SU) Sachsen-Anhalt (LSA) in der historischen **Hansestadt Stendal** (Altmark) statt. Daran nahmen 42 Delegierte aus den **14 Kreisverbänden** und mehr als 20 Gäste teil. In ihren Referaten befassten sich die Hauptredner **Prof. Dr. Otto Wulff** (Bundesvorsitzender der SU) und **Thomas Webel** (CDU-Vorsitzender LSA) mit der Inneren Sicherheit, der Asylproblematik, der Renten- und Europapolitik und der nach der Landtagswahl unter CDU-Führung gebildeten sog. „**Kenia**“-**Koalition**. Grußworte kamen von Sven Schulze (MdB), Klaus Schmotz (Oberbürgermeister in Stendal), Dr. Horst Schnellhardt (Vorsitzender der Landsenioren LSA), Angelika Zander (Vorsitzende der Landseniorenvertretung LSA) sowie von den Vorsitzenden/Vertretern der benachbarten SU-Landesverbände Brandenburg (Ingo Hansen), Mecklenburg-Vorpommern (Helga Karp), Niedersachsen (Erika Koegel) und Sachsen (Klaus Leroff). Als Gast nahm auch der Bundesgeschäftsführer der SU, Jan Luther, an der Veranstaltung teil.

Zum Landesvorsitzenden wurde einstimmig Prof. Dr. Wolfgang Merbach für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Dem Landesvorstand gehören weiter an: Hubert

Gabrysch (Halle), Jörg Hasenheyer (Quedlinburg) und Waldemar Schreiber (Garlipp, Kreis Stendal) als stellv. Landesvorsitzende, Günther Zahn (Westerhausen bei Thale) als Schatzmeister sowie 9 Beisitzer, unter denen sich auch der ehemalige Ministerpräsident und heutige MdB **Dr. Christoph Bergner** befindet.

Der Landesvorsitzende behandelte in seinem Bericht u. a. folgende Themenfelder: Teilhabe der älteren Generation an politischen Entscheidungen und in Entscheidungsträgern, Altersgerechtigkeit, Europapolitik nach dem Brexit, Landtagswahlergebnis und Koalitionsbildung in LSA, Rentenpolitik sowie Asylproblematik. Er zog eine positive Bilanz der geleisteten Arbeit der Senioren-Union LSA sowohl auf der Kreis- und Landesebene als auch darüber hinaus (SU-Bundesvorstand, Bundesfachausschüsse, Dreiländertreffen der SU in Friedrichshafen, Salzburg und Nürnberg) und würdigte die enge Kooperation mit den benachbarten Landesverbänden, insbesondere Niedersachsen. Insgesamt habe das politische Gewicht der SU in Sachsen-Anhalt zugenommen. Als vordringliche Aufgaben in der neuen Wahlperiode wurden u. a. die Mitgliedergewinnung (auch im Kreis der Funktions-träger) und die Vertiefung der Einflussnahme der SU auf die Landespolitik der CDU genannt.

ERÖFFNUNG DES BAUERNMARKTES

Querfurt feierte eine traditionsreiche Veranstaltung am dritten Samstag im September. Hier präsentierten sich zum Bauernmarkt landwirtschaftliche Direktvermarkter in der Altstadt. Umrahmt wurde der Querfurter Bauernmarkt wie gewohnt durch ein ansprechendes kulturelles Programm.

Ich hatte die Ehre, den Bauernmarkt gemeinsam mit der Bürgermeisterin Nicole Rotzsch, der Salzprinzessin aus Artern und der Weinprinzessin aus Steigra zu eröffnen.

Autor: Uda Heller, MdB





KLAUSURTAGUNG DER LANDESGRUPPE SACHSEN-ANHALT IM DEUTSCHEN BUNDESTAG AM 24./25. AUGUST 2016

Zur 2-tägigen Klausurtagung traf ich mich mit den Kollegen und Kolleginnen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt in Mülcheln. Unsere Vorsitzende, Heike Brehmer, ist außerdem Vorsitzende des Tourismusausschusses. Der Bürgermeister, Andreas Marggraf, erläuterte die Entstehungsgeschichte des Geiseltalsees in einer ehemaligen Bergbauregion. Er lud uns bei strahlendem Sonnenschein zu einer Rundfahrt auf dem See ein und alle waren beeindruckt von dem Entstandenen.

Als weitere Gesprächspartner nahmen die Landtagsabgeordnete Eva Feußner, Herr Hirsch vom Förderverein Geiseltalsee sowie der CDU-Ortsvorsitzende, Herr Wehmann teil. In Braunsbedra trafen wir am Abend den Bürgermeister von Braunsbedra, Steffen Schmitz, mit dem wir im gemeinsamen Gespräch nochmals auf die touristische Weiterentwicklung in der Region eingingen. Am nächsten Tag stand Naumburg auf der Tagesordnung der Klausurtagung.

Autor: Uda Heller, MdB

ERSTE INTERNATIONALE WASSERTAGE IM STÄNDEHAUS MERSEBURG

Auf Einladung von Herrn Dr. Koppe, dem Geschäftsführer der *MOL Katalysatorentechnik GmbH*, nahm ich am 14. September 2016 an den 1. Internationalen Wassertagen in Merseburg teil. Mit einer technologisch völlig neuen Methode der chemiefreien Was-

serbehandlung ist dem Unternehmen ein Meilenstein gelungen. Die gemeinsame Standortinitiative von Politik und Wirtschaft hat die *MOL Katalysatorentechnik GmbH* mit dem Preis „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ zu diesem Anlass besonders gewürdigt. Die Auszeichnung unterzeichnete der Bundespräsident. In meiner Rede ging ich insbesondere auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Hochschulen sowie den Universitäten ein. Aber auch auf die MINT - Bildung und das Duale Studium sowie die Bedeutung von Unternehmenspraktika sind wesentliche Aspekte für die Sicherung zukünftiger Fachkräfte.

Autor: Uda Heller, MdB

Foto: Vincent Grätsch/Merseburg



WEG FREI FÜR VERBESSERUNG DER KOMMUNALEN FINANZAUSSTATTUNG

Die Landesregierung hat einstimmig den Haushaltsplanentwurf für die kommenden zwei Jahre beschlossen. Vorangegangen waren intensive Haushaltsberatungen, in denen erstmals drei Partner ihren Gestaltungswillen berücksichtigt sehen wollten. Über drei Monate hinweg ist es gelungen, in zahlreichen Diskussionen, Beratungen, Gesprächen und einer Haushaltsklausur fast alle strittigen Punkte auszuräumen und einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf für die Jahre 2017/18 vorzulegen. Dieser weist allerdings in 2017 sowie in 2018 eine globale Minderausgabe aus. Ich bzw. wir als Finanzpolitiker haben an uns den Anspruch gesetzt diese Minderausgabe während der Haushaltsberatungen zu untersetzen. In 2017 beabsichtigt die schwarz-rot-grüne Koalition insgesamt 11.23 Milliarden Euro auszugeben, in 2018 insgesamt etwa 11.35 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Ausgabezuwachs 2017 gegenüber 2016 von 304 Mio. €. Im Jahr 2018 steigen die Ausgaben dann gegenüber 2017 nochmals um 123 Mio. €.

Wie schon im Koalitionsvertrag vereinbart, sollen vor allem die Kommunen profitieren. Dabei haben wir bereits Wort gehalten und sichergestellt, dass 80 Millionen Euro Entlastung für die Kommunen im Rahmen des „Sofortprogramms“ seit 10. Oktober überwiesen werden (Landtagsbeschluss vom 1.9.2016).

So erhalten beispielsweise die Goethestadt Bad Lauchstädt zusätzliche Zuweisungen in Höhe von 86.874 Euro, die Stadt Mücheln 273.927 Euro und die Stadt Querfurt 212.261 Euro. Die Finanzausstattung über das Finanzausgleichsgesetz (FAG)

wird im Haushaltsjahr 2017/2018 deutlich angehoben und auf eine Summe von jährlich 1.628 Milliarden Euro verstetigt. Innerhalb des FAG wird die für Kommunen wichtige Investitionspauschale um weitere 25 Mio. € jährlich angehoben (auf dann 150 Mio. € jährlich), wobei für diese Summe Zweckbindungen vorgesehen werden. Klar ist damit aber, dass die Kommunen finanziell deutlich besser als bisher gestellt werden.

Weiter angestiegen sind auch die Ausgaben für Investitionen, zum Beispiel für den Landesstraßenbau. Auch die Zuweisungen für die Universitäten und Hochschulen (ohne Medizin) steigen an – in 2017 um 22 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, in 2018 um 27 Mio. € gegenüber 2016. Die Personalausgaben konnten auf einem Niveau von etwa zweieinhalb Milliarden Euro jährlich gehalten werden.

All diese Aufgaben können ohne neue Schulden gelöst werden, weil die Steuereinnahmen für Sachsen-Anhalt weiter ansteigen und weil das Zinsniveau an den Finanzmärkten ermöglicht, die Ausgaben für Zinsen weiter abzusenken.

Die Kenia-Koalition startet so mit einem Gestaltungs- und keinem Sparhaushalt, der die finanzpolitischen Grundsätze der Vorjahre beibehält.

Autor: Eva Feußner, MdL



RADTOUR DER JUNGEN UNION ENTLANG DER SAALE UND GESPRÄCH MIT PETER TAUBER, MdB

Die Junge Union Saalekreis radelte am 21. Mai 2016 gemeinsam mit interessierten CDU-Mitgliedern von Wettin nach Könnern und zurück. Während unserer wohlverdienten Pause in der Georgsburg bei Könnern

besuchte uns spontan CDU-Generalsekretär Peter Tauber. In lockerer Runde konnten wir dabei gemeinsam mit ihm über aktuelle bundespolitische Themen diskutieren.

Autor: Jonathan Rumpold, Vorsitzender



DAS DEUTSCHSPRACHIGE SCHULWESEN IN RUMÄNIEN

Am 24. September wurde mir die höchste Auszeichnung der Siebenbürger Sachsen, der rumänisch-deutschen Minderheit Siebenbürgens, verliehen, die Honterus-Medaille. Ich erhielt diese Auszeichnung für „besondere Verdienste zur Erhaltung und Entwicklung des deutschsprachigen Schulwesens in Rumänien“.

Für mich soll es Anlass sein, kurz über dieses deutsche Schulwesen in Rumäniens zu berichten. Seit Jahrhunderten leben in den Landschaften des heutigen Rumäniens deutsche Volksgruppen mit eigener deutscher Muttersprachbindung und deutschsprachiger Kultur. Von diesen Gruppen (Siebenbürger Sachsen, Banater Schwaben, aber auch Sathmarer Schwaben und Buchenlanddeutschen) wurde ein deutsches Schulwesen begründet, dessen Ursprünge bis ins Mittelalter zurück reichen. Der rumänische Staat hat diese deutschen Minderheitenschulen in sein staatliches Schulwesen integriert und selbst in kommunistischen Zeiten an ihnen eine deutschsprachige Unterrichtsversorgung ermöglicht. Rumänien hat damit einen beispielhaften Beitrag zur Entwicklung der europäischen Sprachkultur geleistet.

Die dort in muttersprachlichem Deutsch vermittelte Schulbildung hat in beispielhafter Weise Voraussetzungen für Zweisprachigkeit geschaffen und Schulabgänger hervorgebracht, deren Abschlüsse in Rumänien wie auch in Deutschland Anerkennung fanden. Aus diesen Schulen sind in jüngerer Zeit zwei rumäniendeutsche Nobelpreisträger hervorgegangen: 2009 die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller und 2014 der Chemienobelpreisträger Stefan Hell, die inzwischen zwar als Aussiedler nach Deutschland kamen, ihre Schulbildung aber an deutschen Schulen Rumäniens erhielten.

Das traditionsreiche deutschsprachige Schulwesen besitzt auch nach der Aussiedlung vieler Rumäniendeutscher und der damit verbundenen deutlichen Verringerung der Zahl der Angehörigen der deutschen Minderheit hohe Attraktivität. Als „Schulen in der Sprache der deutschen Minderheit“ werden sie nicht nur von Kindern aus den deutschen Volksgruppen, sondern sogar überwiegend von Kindern der Mehrheitsgesellschaft besucht. In dieser Form sind sie als In-



Brukenthalgymnasium Hermannstadt/Sibiu

stitutionen deutscher Sprachvermittlung einmalig: Sie erteilen Kindern der deutschen Minderheit Unterricht in ihrer Identitätssprache und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Minderheitenrechte der deutschen Volksgruppen in Rumänien. Gleichzeitig bieten sie den Kindern der rumänischen Nationalität die Möglichkeit des Erwerbs der deutschen Sprache auf dem Niveau eines muttersprachlichen Unterrichts. Gegenwärtig existieren in Rumänien insgesamt 61 allgemeinbildende staatliche Schulen sowie 21 Lyzeen mit deutscher Abteilung oder als vollständig deutsche Schulen, an denen insgesamt 16.645 Schüler unterrichtet werden. Allerdings hat in jüngster Zeit eine kontinuierliche Abwanderung deutschsprachiger Lehrer stattgefunden, die dank ihrer deutschen Sprachkompetenz deutlich besser bezahlte Anstellungen außerhalb des rumänischen Schulwesens fanden. Ich habe mich in jüngster Zeit mit vielfacher Unterstützung (z.B. von Peter Maffay, der auch eine deutsche Schule in Rumänien besuchte) für ein spezielles Unterstützungsprogramm für deutschsprachige Lehrer eingesetzt. Mit der Verleihung der Honterus-Medaille, wurde mir verdeutlicht, dass unsere Bemühungen vor Ort Erfolg hatten.

Autor: Dr. Christoph Bergner, MdB



Schultheater mit Goethe im Papiu-Lyzeum Neumarkt/Târgu Mureş



Deutsches Sprachdiplom aus Neumarkt/Târgu Mureş

EUROFLOORCUP 2016

In der Zeit vom 5. – 9. Oktober war der Unihockey-Club „Sparkasse Weißenfels“ Gastgeber des Euro-Floor Cups, des Turniers der europäischen Landesmeister im Floorball.

Es war für den Weißenfelser Verein und für meine Heimatstadt eine große Ehre, für die Austragung dieses wichtigen Turniers verantwortlich sein zu dürfen.



Eine ebenso große Wertschätzung wurde den Aktiven durch unseren Bundesminister des Innern, Dr. Thomas de Maizière MdB, zuteil, der die Schirmherrschaft für dieses Turnier innehatte. Gern habe ich dessen Ehrenpreis stellvertretend an den UHC für dessen jahrelange kontinuierliche Aufbau- und Nachwuchsarbeit im sportlichen Bereich übergeben.

Besonders erfreulich, dass die Frauen-Mannschaft des UHC bei dem Turnier Vize-Meister geworden sind und die Herren sogar in einem spannenden Finale den Titel holen konnten.

Meine herzliche Gratulation zu dieser großartigen Leistung beider Mannschaften. Weiter so!

Autor: Dieter Stier, MdB

BESUCH DER PARLAMENTARISCHEN STAATSEKRETÄRIN DR. MARIA FLACHSBARTH, MdB

Am 12. Oktober 2016 besuchte die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Maria Flachsbarth MdB, meinen Wahlkreis.

Ich habe mich gefreut, dass sie meiner Einladung gefolgt ist und zu einem Fachgespräch mit den Amtstierärzten aus dem Burgenlandkreis, dem Saalekreis und der Stadt Halle zur Verfügung stand. Bei diesem Austausch hatten die Amtstierärzte vor allem Gelegenheit, aus der Praxis zu berichten und sich im Gegenzug über parlamentarische und ministerielle Initiativen und Vorhaben aus erster Hand zu informieren.

Im Anschluss stand ein Besuch bei der Osterland Landwirtschafts GmbH auf dem Programm.

An der Zusammenkunft nahmen neben Mitarbeitern des Betriebes auch Vertreter des Bauernverbandes Burgenland e.V. sowie der RinderAllianz GmbH teil.

Von Geschmack und Qualität der hiesigen Produkte konnte sie sich dann auch ganz konkret überzeugen: Auf den Weg zurück überreichte ich ihr ein Andenken in Form von im Betrieb erzeugten und in der Direktvermarktung der Osterland Landwirtschafts GmbH angebotenen Wurstspezialitäten.

Ich habe mich über den Besuch der Parlamentarischen Staatssekretärin in meinem Wahlkreis sehr gefreut. Die Land- und Ernährungswirtschaft hat in unserer Region einen besonderen Stellenwert inne. Insofern ist es wichtig, mit den Akteuren der Branche in direktem Kontakt zu bleiben und sensibel zu hören, ob die Regelungen im fernen Berlin den Herausforderungen vor Ort sinnvoll begegnen. Daher bedanke ich mich bei Dr. Maria Flachsbarth besonders für den unkomplizierten Austausch auf Augenhöhe und das offene Ohr.

Autor: Dieter Stier, MdB



SEIT 100 JAHREN HOCHBURG DER CHEMIE – DER SAALEKREIS IM JAHR 2016

Ganz im Zeichen der Chemie stand das Jahr 2016 im Saalekreis. Mit gleich drei Jubiläen beging der Standort Leuna seine eigene und die Geschichte des miteldeutschen Chemiedreiecks. Beim Festakt im März mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und zahlreichen weiteren Ehrengästen wurden 100 Jahre Chemiestandort Leuna und 20 Jahre InfraLeuna GmbH begangen.

Welche Bedeutung das für die Menschen im Saalekreis hat, daran erinnerte im Mai eine gemeinsame Veranstaltung der InfraLeuna, der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Saalekreises unter dem Motto „25 Jahre Kanzlerversprechen“, mit dem der damalige Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl am 10. Mai 1991 im Buna-Klubhaus Schkopau das Ende der chemischen Industrie in Leuna, Schkopau und Bitterfeld verhindert hatte. Es war die Grundlage für den wirtschaftlichen Aufschwung im heutigen Saalekreis und das Anlaufen eines der wichtigsten Wirtschaftsmotoren für ganz Sachsen-Anhalt. Während vor allem die Jahre nach der Wende durch Massenentlassungen geprägt waren, unterschritt der Landkreis Saalekreis im September 2016 mit einer Arbeitslosenquote von 7,7 % erstmals die 8 %-Marke. Im Bereich SGB III herrscht mit 1,9 % Vollbeschäftigung. Auch die Investitionstätigkeit, ein Indikator für Wachstum, hält weiter an. Allein im Chemiepark Leuna investierten die Unternehmen im Jubiläumsjahr insgesamt mehr als 200 Mio. Euro. Zudem gab es u. a. den ersten Spatenstich für ein 6.000 m² großes Paketverteilzentrum von DHL Express in Kabelsketal.

Und im Jahr ihres 25. Jubiläums am Standort Günthersdorf investierte die Höffner Möbelhausgesellschaft 2016 hier 100 Mio. Euro in den Ausbau sowie den Neubau eines Zentrallagers. Der positive Trend ist bei vielen Unternehmen zu spüren, wie auch meine

Kreisbereisungen gemeinsam mit unserer Landtagsabgeordneten Eva Feußner deutlich zeigten.

Seit 2009 gehört die Gedenkveranstaltung zum 17. Juni 1953 in Leuna zu den ganz wichtigen Ereignissen. Vor 400 Gästen, darunter Mitglieder des Bundes- und Landtages sowie 350 Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Saalekreis fand Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident a. D. als Zeitzeuge bewegende Worte. Ein besonderer Höhepunkt war die Kranzniederlegung am Haupttorplatz. Von der Historie zur Zukunft. Im Bereich Schulen ist mit der Sanierung der Sekundarschule „Prof. Dr. Otto Schmeil“ in Gröbers ein weiteres Großprojekt gestartet. Die 2,75 Mio. Euro stehen in einer Tradition, die uns stolz machen kann: Seit der Wende hat der Landkreis mehr als 110 Mio. Euro in seine Schulen und damit in die Bildung unseres Nachwuchses investiert.

Ein Objekt steht jedoch noch aus. Nachdem ein Fördermittelantrag beim Bund kein Erfolg beschieden war, werden wir die Sanierung der Burg Wettin nun Schritt für Schritt mit Kreismitteln realisieren. Es geht dabei nicht nur um unsere Verantwortung für Geschichte, historische Bauten zu erhalten, sondern auch darum optimale Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler des Burggymnasiums zu schaffen. Natürlich werden wir alle Anstrengungen unternehmen den Gesamtinvestitionsbedarfs von ca. 30 Mio. Euro mit Bundes- und Landesmitteln zu flankieren.

Die Asylpolitik beschäftigt den Landkreis auch 2016. Zwar ist der Strom der Flüchtlinge deutlich kleiner geworden, waren es mehr als 2.000 im Jahr 2015, so haben in 2016 bisher 624 Personen (Stand September) den Saalekreis erreicht, bleibt die große Herausforderung Integration. Deshalb wurden in einer zweiten Asylkonferenz im März Arbeitsgruppen gebildet, die konkrete Handlungspakete schnürten.



Im Analytiklabor der InfraLeuna informierte Laborleiterin Dr. Antje Mroczek die Gäste über die vielfältigen Möglichkeiten des Labors. v.l.n.r.: Dr. Christof Günther, Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH, Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel; Dr. Antje Mroczek, Michael Vassiliadis, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie.

Foto: InfraLeuna GmbH / Marco Junghans



Diskussionsrunde Kanzlerversprechen (mit Landrat, Prof. Böhmer, Dr. Ludwig...)

Foto: InfraLeuna GmbH / Marco Junghans



Kanzlerin am Sprecherpult

Foto: InfraLeuna GmbH / Marco Junghans

Hier reihte sich auch eine dritte Asylkonferenz an der Hochschule Merseburg zum Thema Integration in den Arbeitsmarkt ein.

Mit einem wichtigen Thema beschäftigte sich ein gemeinsames Forum der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Saalekreises in der Hofstube des Merseburger Schlosses: U.a. mit Innenminister Holger Stahlknecht beleuchteten Sicherheits- und Islamexperten die Terrorgefahr in unserem Land, die angesichts weltweiter Anschläge die Menschen bewegt.

Kommunalpolitisch war die Müllentsorgung im Saalekreis ein brisantes Thema, was verständlicher Weise die Gemüter bewegte. Der Kreistag hat mit großer Mehrheit den Weg für ein kommunales Unternehmen frei gemacht. Ab dem Jahr 2017 werden die bisher getrennten Entsorgungsgebiete im Norden und Süden zusammengeführt.

Abschließend rückt die Chemie nochmals in den Mittelpunkt: Der diesjährige 3. Kreisfamilientag fand gemeinsam mit dem Tag der offenen Tür des 100-jährigen Chemiestandortes Leuna statt. Mit 65 teilnehmenden Vereinen aus dem ganzen Saalekreis und tausenden Besuchern, unter ihnen unser Ministerpräsident, war er ein voller Erfolg und unterstrich einmal mehr den hohen Stellenwert der Familie als kleinste und wichtigste Einheit des Zusammenlebens.

Ihr werden wir auch zukünftig alle Kraft und Aufmerksamkeit widmen.

Frank Bannert
Landrat Saalekreis



Kranzniederlegung mit MP a. D. Prof. Böhmer, Landrat (...):

Foto: Landkreis Saalekreis / Kreisverwaltung

BEITRÄGE GESUCHT!

Die Redaktion von „UNION im Saalekreis“ freut sich stets über Beiträge aus den Verbänden und Vereinigungen.

Sie können diese an den Kreisverband per Mail an info@cdu-saalekreis.de übersenden!

Vielen Dank!

Stand: November 2016

FICHTENKONZERT 2017 - „HEISSE“ RHYTHMEN IN QUERFURT

Damit meine ich das 22. traditionelle Fichtenkonzert des CDU-Stadtverbandes Querfurt, das gemeinsam mit dem Sommer- und Familienfest der CDU des Landkreises Saalekreis am Sonntag, dem 28. August 2016 auf dem Platz „Vor den Fichten“ in Querfurt stattfand. Allerdings ließen die hohen Temperaturen von über 30 °C Vorbereitung und Durchführung zu einer sehr schweißtreibenden Angelegenheit werden. Dem Vorbereitungsteam ganz herzlichen Dank für die vielen Handgriffe, die eine solche Veranstaltung erst gelingen lassen.

Das Jugendblasorchester der Burgmusikschule Querfurt spielte natürlich volkstümliche Blasmusik und nicht etwa Rumba oder Samba, wie man bei dieser Überschrift vermuten könnte. Die Querfurter „Stammkunden“ hatten trotz der hohen Temperaturen den Weg

nicht gescheut, aber aus dem Saalekreis waren nur wenige Gäste angereist. Begrüßt wurden sie vom Vorsitzenden des CDU-Kreisverbandes, Steffen Rosmeisl. Aber auch die Bundestagsabgeordnete Uda Heller, die Landtagsabgeordnete Eva Feußner und unsere Bürgermeisterin Nicole Rotzsch standen zu Gesprächen zur Verfügung. Die fleißigen Bäckerinnen der Frauenunion Saalekreis und des CDU-Stadtverbandes Querfurt hatten wie alle Jahre ein reichhaltiges Angebot an selbstgebackenem Kuchen und Torten zusammengestellt. Ihnen gilt unser herzlichster Dank sowohl für das Spendieren der Zutaten als auch die aufgewandte Zeit. Die ebenfalls angeboten Bratwürste fanden in diesem Jahr nur wenig Zuspruch. Der Getränkekonsum konzentrierte sich im Wesentlichen auf alkoholfreie Getränke.



Dankenswerterweise hatte der CDU-Kreisvorstand Saalekreis eine finanzielle Unterstützung des Konzerts beschlossen. Dadurch konnten ausbleibende Einnahmen ausgeglichen werden.

Am letzten Sonntag im August 2017 wird es das 23. Fichtenkonzert geben. Dann hoffentlich unter angenehmeren Bedingungen.

Dr. Konrad Kühne,
Vorsitzender
CDU-Stadtverband Querfurt

